

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 45

Illustration: Was machen sie aus unserem schönen alten Mond?!

Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

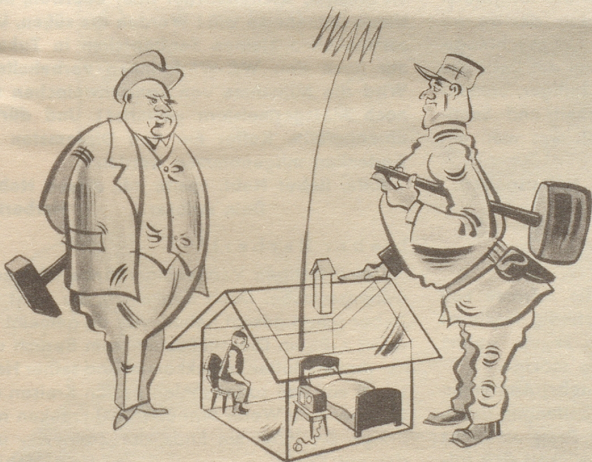
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zukunftsgläubige sehen im Mond ein riesiges Rohstoffreservoir für unsere Erde
Was machen sie aus unserem schönen alten Mond?!



Die Schallplattenindustrie will ein Gesetz lancieren, welches Gefängnis bis zu einem Jahr für denjenigen vorsieht, welcher bei sich daheim Tonbandaufnahmen von Radioübertragungen macht.

Es glesigs Hüsi würdi de die Kontrolle sehr erlichechtere!

Aus alten Zeitungen

Vossische Zeitung, Berlin, 1784: „Auf der Insel Man gilt folgendes merkwürdiges Gesetz. Wenn ein unverheiratetes Frauenzimmer eine ledige Mannsperson anklagt, und dieser Mann schuldig befunden wird, gibt der Richter dem

Frauenzimmer einen Strick, ein Schwert und einen Ring. Sodann kann sie die Mannsperson hängen, köpfen oder heiraten.“ (Da tut einem die Wahl weh!)

Hamburger Correspondenz, 1723: „Man berichtet, in Stendal sey ein Brau-

er, knapp bevor er mit einer Wittwe sollte copuliert werden, heimlich davongegangen. Als man ihm nachgesetzt und ihn attrapiert habe, sey er in die Elbe gesprungen und darin ertrunken.“ (Für einen Brauer ein schreckliches Ende!)

Max P.



Der Ruf nach billigen Wohnungen.

„O, derangieret ech nid, mir möchte nume s Problem vom billige Huusbau schtudiere!“

Ein Weltverbesserer träumte

Es träumte ihm nächtlicherweile,
Der hinterste Bürger im Lande sei brav
Und bieder geworden, ganz ähnlich dem Schaf,
Und solches in jeglichem Teile.

Weshalb denn? So könnte man fragen.
Es war nur ein Zustand, und anderes kaum.
Das Männchen indessen, es lachte im Traum:
«So wirkte nun endlich mein Klagen!»

Es tagte. Der Spuk war zerronnen.
Die Welt blieb die alte. Nun, war er betrübt?
Mitnichten. Wie hätt' er sonst Strenge geübt,
Und wo seinen Stoff zur Empörung gewonnen?

Robert Däster



Italien, Griechenland und die Türkei, Mitglieder des Atlantikpaktes

E chli öppis vom Atlantik wei mir de glich no um üs ume!

4 Zeichnungen von E. Leutenegger